

Luhns GmbH

Wuppertal

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009

Luhns GmbH, Wuppertal

Aktiva

	31.12.09	31.12.08
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV Software	77	69
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.303	3.430
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.847	9.452
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.848	1.905
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	729	473
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	3
2. Sonstige Ausleihungen	181	187
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.573	4.325
2. Unfertige Erzeugnisse	672	720
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.885	7.300
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.581	17.128
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	512	138
3. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	11.935	0
4. Forderungen gegen Gesellschafter	72	0

	31.12.09 TEUR	31.12.08 TEUR
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.199	2.698
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.846	4.534
C. Rechnungsabgrenzungsposten	75	91
Summe Aktiva	59.338	52.453
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000
II. Kapitalrücklage	19.720	19.720
III. Andere Gewinnrücklagen	7.081	7.081
IV. Konzernbilanzverlust	-24.191	-30.032
V. Anteile anderer Gesellschafter	0	-1
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	2.336	2.371
2. Steuerrückstellungen	891	98
3. Sonstige Rückstellungen	4.167	3.525
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.046	2.102
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.460	31.336
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	703	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	11.685	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern 755 TEUR (Vj. 337 TEUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 183 TEUR (Vj. 0 TEUR)	8.431	8.252
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
Summe Passiva	59.338	52.453

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar- 31. Dezember 2009**

Luhns GmbH, Wuppertal

	2009 TEUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse	168.032	157.481

	2009 TEUR	2008 TEUR
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.575	2.627
3. Gesamtleistung	170.607	160.108
4. Sonstige betriebliche Erträge	964	1.415
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-112.754	-118.992
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.629	-4.245
6 Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-13.623	-13.683
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.813	-3.160
davon für Altersversorgung 277 TEUR (Vj. 167 TEUR)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.254	-3.260
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.506	-24.813
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	110
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-850	-1.039
	-163.438	-167.667
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.169	-7.559
13. Außerordentliche Erträge	107	5.585
14. Außerordentliche Aufwendungen	-66	-1.147
15. Außerordentliches Ergebnis	41	4.438
16. Ergebnis vor Steuern	7.210	-3.121
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-798	-2
18. Sonstige Steuern	-562	-537
19. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	5.850	-3.660

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2009

der LUHNS GmbH, Wuppertal

A. Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der LUHNS GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

B. Konsolidierungskreis und –grundsätze

In den Konzernabschluss werden neben der LUHNS GmbH (Konzernobergesellschaft) die folgenden Unternehmen einbezogen:

	Beteiligungsquote
Gnann GmbH & Co. KG, Bopfingen	100,0
FLORIN Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG II, Köln	94,0
Luhns France S.A.R.L., Sarreguemines/Frankreich	100,0
Cosewa Cosmetics GmbH, Wuppertal	100,0

Der Anteilsbesitz der Luhns GmbH, Wuppertal, stellt sich wie folgt dar:

	Kapitalanteil	Eigenkapital 31.12.2009 TEUR	Jahresergebnis 2009 TEUR
Gnann GmbH & Co. KG, Bopfingen	100	2.837	203
Florin Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG II, Köln ¹	94	1	165
LUHNS France, Sarreguemines/Frankreich	100	122	-121
Cosewa Cosmetics GmbH, Wuppertal	100	-16	-1

¹ An der Florin Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG II, Köln, ist die Luhns GmbH, Wuppertal, indirekt über die Gnann GmbH & Co. KG, Bopfingen, beteiligt.

Die Konsolidierung wurde nach den Konzernrechnungslegungsvorschriften der §§ 290 bis 315 HGB durchgeführt.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode. Bei dieser Methode werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung bilanzierten anteiligem Eigenkapital dieser Gesellschaften aufgerechnet. Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge werden grundsätzlich den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Danach noch verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung sind folgende Unterschiedsbeträge entstanden:

	TEUR
Gnann GmbH & Co. KG, Bopfingen	1.320 ²
Trendy	6.033 ³
Butler	9.847

Die aktiven Unterschiedsbeträge sind mit „+“, die passiven mit „-“, gekennzeichnet.

Anteile konzernfremder Gesellschafter werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

² In Höhe von TEUR 555 wurden stille Reserven auf Grundstücke aufgedeckt und TEUR 765 wurden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

³ Die Gesellschaften Butler und Trendy wurden im Geschäftsjahr 2004 auf die Gnann GmbH & Co. KG, Bopfingen, verschmolzen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet

Zwischenergebnisse werden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert.

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert.

Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach für die Luhns GmbH, Wuppertal, geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sofern die landesrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften wesentlich von diesen Grundsätzen abweichen, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und, soweit erforderlich, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände wird in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften bemessen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Ausleihungen sind zum Nennbetrag bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei teilweiser Anwendung des Durchschnittsverfahrens unter Beachtung des Niederstwertprinzips und des Prinzips der verlustfreien Bewertung. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter oder fehlender Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Den im Forderungsbestand bestehenden besonderen Risiken wird durch die Bildung von angemessenen Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Risiko wird durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt.

Es werden keine aktive latente Steuern auf vorhandene Verlustvorträge angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2005 G ein Rechnungszinsfuß von 6 % zu Grunde.

In der Rückstellung für Altersteilzeit werden für Mitarbeiter, die in Altersteilzeit sind oder bereits Verträge geschlossen haben, die Aufstockungs- und Abfindungsleistungen in voller Höhe sowie das Arbeitsentgelt in der Freistellungsphase rätierlich zurückgestellt. Die Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch berechnet und mit 5,5 % abgezinst.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste in angemessener Höhe.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens ist der Euro.

Es liegt kein einzubeziehender Jahresabschluss vor, der nicht in der funktionalen Währung des Mutterunternehmens aufgestellt wurde.

Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Briefkurs angesetzt, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. zum Jahresende geltenden Kursen der jeweils niedrigere zu Grunde gelegt wird. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Geldkurs bewertet, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. zum Jahresende geltenden Kursen der jeweils höhere zu Grunde gelegt wird.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Software TEUR	Firmenwert TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungskosten			
1. Januar 2009	1.248	16.645	17.893
Zugänge	30	0	30
Abgänge	0	0	0

	Software TEUR	Firmenwert TEUR	Gesamt TEUR
31. Dezember 2009	1.278	16.645	17.923
Aufgelaufene Abschreibungen			
1. Januar 2009	1.179	16.645	17.824
Zugänge	22	0	22
Abgänge	0	0	0
31. Dezember 2009	1.201	16.645	17.846
Buchwerte			
1. Januar 2009	69	0	69
31. Dezember 2009	77	0	77

Sachanlagen/Finanzanlagen

Es wird auf den beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von 286 TEUR mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel entsprechen dem Finanzmittelfonds.

Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel (Anlage 5) dargestellt.

Pensionsrückstellungen

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Direktzusagen	54	56
Luhns-Unterstützungseinrichtung	2.282	2.315
	2.336	2.371

Es handelt sich um

- unmittelbare Verpflichtungen auf Grund von Direktzusagen gegenüber zwölf Leistungsempfängern. Die Verpflichtungen wurden seinerzeit von der Gnann & Co. KG, Bopfingen, übernommen; hierfür wurde eine Rückstellung in Höhe des Teilwertes gebildet;
- mittelbare Verpflichtungen über der Luhns Unterstützungskasse e.V. gegenüber Leistungsempfängern und vor dem 30. September 2001 ausgeschiedenen Anwärtern. Der Barwert dieser Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.465 (i. Vj. TEUR 2.498). Davon sind TEUR 183 (i. Vj. TEUR 183) durch das bei

LUHNS angelegte Kassenvermögen und TEUR 2.282 (i. Vj. TEUR 2.315) durch die bestehende Pensionsrückstellung gedeckt;

- mittelbare Verpflichtungen auf Grund von Anwartschaften aktiver Mitarbeiter. Diese Verpflichtungen bestanden ursprünglich ebenfalls über den Luhns Unterstützungskasse e.V. Auf Grund der Betriebsvereinbarung vom 23. April 2002 wurden die nach dem Leistungsplan des Luhns Unterstützungskasse e.V. für Dienstzeiten bis zum 30. September 2001 erworbenen Anwartschaften festgestellt. Die diesen Anwartschaften entsprechenden Verpflichtungen wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2001 von dem Nürnberger überbetriebliche Versorgungskasse e.V. übernommen. Gleichzeitig haben die Mitarbeiter auf weitergehende Ansprüche aus der Versorgungszusage über den Luhns-Unterstützungseinrichtung e.V. verzichtet. Der Barwert der über den Nürnberger überbetriebliche Versorgungskasse e.V. bestehenden Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 507 (i. Vj. TEUR 525), der durch das auf diese Verpflichtungen entfallende Kassenvermögen des Nürnberger überbetriebliche Versorgungskasse e. V. gedeckt ist.

Grundsätzlich haftet die Gesellschaft für die Versorgungsverbindlichkeiten der LUHNS Unterstützungskasse e.V., soweit diese über kein ausreichendes Kassenvermögen verfügt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 891 (i. Vj. TEUR 98) kommt aus den Einzelabschlüssen der Luhns GmbH und der Florin Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG II, Köln.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 620), Prozessrisiken (TEUR 591), Kundenboni (TEUR 641), ausstehende Kostenrechnungen (TEUR 624), Personalverpflichtungen (TEUR 643) sowie Instandhaltungen (TEUR 559).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2009 TEUR	Gesamt 31.12.2008 TEUR
	bis zu einem Jahr TEUR	zwei bis fünf Jahre TEUR	über fünf Jahre TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.046	0	0	2.046	2.102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.460	0	0	18.460	31.336

	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2009 TEUR	Gesamt 31.12.2008 TEUR
	bis zu	zwei bis	über		
	einem	fünf	fünf		
	Jahr	Jahre	Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	703	0	0	703	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	11.685	0	0	11.685	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9	0	0	9	0
Sonstige Verbindlichkeiten					
aus Darlehen	1.800	3.050	0	4.850	5.352
aus Steuern	755	0	0	755	337
im Rahmen der sozialen Sicherheit	183	0	0	183	0
andere sonstige Verbindlichkeiten	2.643	0	0	2.643	2.563
	38.284	3.050	0	41.334	41.690

Zur Sicherung der sonstigen Verbindlichkeiten aus Darlehen wurden Forderungen bzw. Produktionsanlagen abgetreten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 2.040 grundpfandrechtlich gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäftes wurden Gegenstände des Anlagevermögens an die IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf (kurz: IKB), in Höhe von TEUR 2.458 zur Sicherheit verpfändet. Die IKB hält diese Sicherheiten anteilig und gleichrangig für die Sparkasse KölnBonn, Köln.

Selbstschuldnerische Bürgschaften bestehen gegenüber der Sparkasse KölnBonn, Köln, und der IKB in Höhe von jeweils TEUR 4.100 für Darlehensverbindlichkeiten der FLORIN Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG I, Köln (kurz: FLORIN I).

Darüber hinaus bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Miet- und Leasingverträge

Der Konzern hat diverse Mietverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung, Kraftfahrzeuge sowie Geschäfts- und Lagergebäude abgeschlossen.

Der Gesamtbetrag der Miet- und Leasingverpflichtungen beträgt gemäß folgender Aufstellung TEUR 17.070

	bis zu einem Jahr TEUR	zwei bis fünf Jahre TEUR	über fünf Jahre TEUR	Gesamt 31.12.2009 TEUR
Mietverpflichtungen Geschäfts- und Lagerräume	1.241	4.724	10.628	16.593
Leasingverpflichtungen	195	282	0	477
	1.436	5.006	10.628	17.070

Es bestehen Abnahmevereinbarungen mit einzelnen Lieferanten, deren Volumen nicht exakt festgelegt wurde.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 Mio. EUR	2008 Mio. EUR
LUHNS GmbH		
Deutschland	99,3	87,4
Übrige Länder	88,9	85,5
	188,2	172,9
Erlösschmälerungen	- 21,0	- 19,1
	167,2	153,8
Tochtergesellschaften	8,2	17,5
Abzüglich		
Innenumsätze	- 7,4	- 13,8
	168,0	157,5

Aufteilung nach Produktgruppen

	2009 TEUR	2008 TEUR
LUHNS GmbH		
Pulver	0	5.777
Flüssig	153.383	142.708
Körperpflege	24.883	24.425
Sonstiges	10.016	0
	188.282	172.910

	2009 TEUR	2008 TEUR
Erlösschmälerungen	-21.007	-19.104
	167.275	153.806
Tochtergesellschaften	8.236	17.493
Abzüglich		
Innenumsätze	-7.479	-13.819
	168.032	157.480

Sonstige betriebliche Erträge

Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Mieten (TEUR 200) und erlösmäßige Korrekturbuchungen aus einer steuerlichen Betriebsprüfung (TEUR 300)

Materialaufwand

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Lizenzgebühren „Der Grüne Punkt“ erfasst, um den Charakter dieser Gebühren, die den Kunden über die Umsatzerlöse weiterberechnet werden und insofern durchlaufende Posten darstellen, gerecht zu werden.

Vom Materialaufwand entfallen TEUR 10.476 auf Handelswaren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Frachten, Instandhaltung, Mieten, Pachten, Leasing, Rechts- und Beratungskosten sowie Vertriebskosten.

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge betreffen im Wesentlichen Forderungsverzichte von Lieferanten LH. von TEUR 107.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Vergleichen mit Lieferanten in Höhe von TEUR 15 sowie mit dem Vermieter des aufgegebenen Standortes in Köln.

F. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 320 Arbeitnehmer exklusive Auszubildende beschäftigt, davon 108 Angestellte und 212 gewerbliche Mitarbeiter. Die Angaben beziehen sich nur auf die Luhns GmbH.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Art des Geschäftes/ Art der Beziehung	Verkäufe in Mio. EUR	Käufe in Mio. EUR	Bezug von Dienstleistungen in Mio. EUR
Nahe Familienangehörige	10	23	3

Abschlussprüferhonorar

Vom Konzernabschlussprüfer wurden für das Geschäftsjahr 2009 folgende Honorare berechnet:

Abschlussprüfungsleistungen: 80 TEUR

Sonstige Leistungen: 5 TEUR

Geschäftsführung

Herr Amir Siamak Alambeigi, Duisburg, Kaufmann, bis 30. November 2009

Herr Khodayar Alambeigi, Duisburg, Kaufmann, ab 10. November 2009

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Konzern macht bezüglich der nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der Organe von der befreienden Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB analog Gebrauch.

Wuppertal, den 27. Mai 2010

LUHNS GmbH

Geschäftsführung

Khodayar Alambeigi

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	1,1.2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.248	30	0	0	1.278
2. Firmenwert	16.645	0	0	0	16.645
	17.893	30	0	0	17.923
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.548	9	0	0	8.557
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.370	344	162	0	53.876
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.009	618	310	2.837	19.100
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	473	728	-472	0	729

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	1,1.2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	83.400	1.699	0	2.837	82.262
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestehen	3	0	0	0	3
2. Sonstige Ausleihungen	187	0	0	6	181
	190	0	0	6	184
	101.483	1.729	0	2.843	100.369
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2009	Umbuchungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.179	0	22	0	1.201
2. Firmenwert	16.645	0	0	0	16.645
	17.824	0	22	0	17.846
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.118	0	136	0	5.254
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.918	0	2.111	0	46.029
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.104	0	985	2.837	17.252
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	68.140	0	3.232	2.837	68.535
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestehen	0	0	0	0	0
2. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	85.964	0	3.254	2.837	86.381
	Buchwerte				
	31.12.2009		31.12.2008		
	TEUR		TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Buchwerte	
	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77	69
2. Firmenwert	0	0
	77	69
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.303	3.430
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.847	9.452
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.848	1.905
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	729	473
	13.727	15.260
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestehen	3	3
2. Sonstige Ausleihungen	181	187
	184	190
	13.988	15.519

Kapitalflussrechnung

	2009 T€	2008 T€
1. Konzernjahresergebnis	5.850	-3.660
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.254	3.260
3. Zu-/Abnahme der Rückstellungen	1.440	-2.146
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	15	1.175
5. Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.120	-469
6. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	202	2.337
7. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	601	537
8. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0	9
9. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.699	-1.504
10. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle	-30	0

	2009 T€	2008 T€
Vermögensgegenstände		
11. Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	6	1.268
12. Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-318
13. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-1.723	-545
14. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	3.000
15. Auszahlungen auf Gesellschafterkonten	-8	0
16. Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Kredite	5	0
17. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-563	-166
18. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-566	2.834
19. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.688	2.826
20. Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	4.534	1.708
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.846	4.534

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL zum 31. Dezember 2009

	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklage TEUR	Währungsumrec- hnungsdifferenz en TEUR
Stand 31.12.2007	8.000	16.720	7.108	-87
Einlagen		3.000		
Änderungen des Konsolidierungskreises			-27	87
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				
Stand 31.12.2008	8.000	19.720	7.081	0
Einlagen				
Sonstiges				
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				
Stand 31.12.2009	8.000	19.720	7.081	0
	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			

	Konzernbilanzverlust/-gewinn TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens TEUR	Anteile fremder Gesellschafter TEUR	Eigenkapital/Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (-) TEUR
Stand 31.12.2007	-27.230	4.511	-13	4.498
Einlagen		3.000		3.000
Änderungen des Konsolidierungskreises	858	918	13	931
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.660	-3.660	-1	-3.661
Stand 31.12.2008	-30.032	4.769	-1	4.768
Einlagen				0
Sonstiges	-9	-9	1	-8
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.850	5.850		5.850
Stand 31.12.2009	-24.191	10.610	0	10.610

Konzernlagebericht 2009

der Luhns GmbH, Wuppertal

Die Firma LUHNS ist einer der führenden Handelsmarkenhersteller von Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln und Körperpflege-Produkten in Europa. Zu den Kunden zählen Discounter, SB-Warenhäuser, C+C-Märkte sowie Drogeriemärkte. Produziert wird an zwei Standorten in Deutschland. Konzernweit beschäftigt die LUHNS Gruppe über 320 Mitarbeiter.

A. Rahmenbedingungen und Marktentwicklung

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben für 2010 ein moderates Wachstum von 0,8 % aufgewiesen. (Quelle Institut für Weltwirtschaft – hier Europäische Union)

Die für Luhns relevanten Märkte konnten sich ebenfalls positiv entwickeln.

WPR- und KPF-Markt Deutschland lt. Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel, Endverbraucherpreise in Mio. € zu den von Luhns hergestellten Produkten

	2008	2009	%	Anteil Markt	Anteil bei Luhns (Konzern)
WPR	3.871	4.026	4,0%	51%	80%
KPF	3.883	3.897	0,4%	49%	20%
Total	7.754	7.923	2,2%	100%	100%

WPR: Universalwaschmittel, Spezialwaschmittel, Waschlösungsmittel, Geschirrspülmittel, Haushaltsreinigungsmittel, Autopflegemittel, Lederpflegemittel, Wohnraumpflegemittel und Spezial-Putz-/ -Pflegemittel

KPF: Haarpflegemittel und Bade-/Duschezsätze

Bei WPR ist Luhn in allen Marktsegmenten tätig, bei KPF nur in ausgewählten Warengruppen.

Laut GfK Consumer Scan im November 2009 fragt sich seit gut einem Jahr alle Welt, wann wohl die Krise bei den Verbrauchern ankommt. Jetzt, so GfK, ist sie nach Ansicht der Experten fast vorbei, aber bei den Verbrauchern ist sie nicht wirklich gewesen. Im Großen und Ganzen sind die deutschen Verbraucher ohne große Einschränkungen durch die schwerste Wirtschaftskrise seit vielen Jahrzehnten gekommen. Dies liegt auch daran, dass die Krise die Preise im Zaum gehalten hat oder dass der Handel seinen Kunden das Einkaufen durch eine vorausschauende Preisgestaltung erleichtert hat. Seit Januar 2009 lagen die von den Verbrauchern bezahlten Preise im Lebensmitteleinzelhandel Monat für Monat unter dem jeweiligen Vorjahresniveau. Dadurch sind die massiven Preiserhöhungen des Jahres 2008 zum Gutteil wieder abgeschmolzen. Die Nachfrage ist wohl nicht zuletzt aus diesem Grund weitgehend stabil geblieben.

Die Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel gehören laut GfK Consumer Scan aus November 2009 im laufenden Jahr zu den Gewinnern. Der starke Umsatzeffekt rührt vor allem daher, dass die WPR im vergangenen Jahr weniger an der Preissteigerungsrunde partizipieren konnten und daher jetzt nicht mit diesem preislichen Basiseffekt zu kämpfen haben. Die WPR-Sortimente profitieren folglich von der Krise.

Auch der Industrieverband Körperpflege – und Waschmittel (IKW) schlussfolgert in seinem Marktbericht 2009, dass angesichts dieser positiven Wirkungen unserer Produkte auf den Konsumenten es erfreulich ist, dass sich – allen Unkenrufen zum Trotz – unsere Märkte einigermaßen behauptet haben. Körperpflegemittel wachsen noch einmal um 0,4 %. Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel liegen mit einem Plus von 4,0 % wieder deutlich im positiven Bereich.

GfK führt weiterhin aus, dass andere Bereiche und Kategorien selbst dann unter der Krise leiden, wenn die Verbraucher hier gar keine krisenbedingten Reaktionen zeigen. Diese Art der Krise macht sich der Handel selbst durch seine Preispolitik. Am deutlichsten wird dies wohl bei den Discountern. Die Marktanteilsgewinner der vergangenen Jahre schwächeln ausgerechnet in Krisenzeiten, wo sie sich doch eigentlich zusätzliche Impulse erwartet haben. Das hängt natürlich damit zusammen, dass für die meisten Verbraucher die Krise gar nicht so richtig spürbar wurde, und sie beim Einkauf daher nicht zum Umdenken gezwungen wurden. Ein anderer Grund ist die Preisstrategie der Discounter. Sie bleiben seit Monaten hinter den Lebensmitteleinzelhandel-Food-Vollsortimentern zurück, insbesondere, weil sich das Schwergewicht der Discounterbranche schwer tut: Aldi wird in diesem Jahr fast fünf Prozent Umsatz aufs Vorjahr einbüßen und Marktanteile an Lidl und die anderen Discounter abgeben.

Das Minus, das die SB-Warenhäuser seit Monaten konstant verzeichnen, ist weniger konjunkturell als vielmehr strukturell bedingt. Die Konsumenten, insbesondere Familien, gehen weg vom klassischen Vorratskauf, und dies trifft vor allem die Großflächen.

Was den SB-Warenhäusern an Kundschaft verloren geht, gewinnen naheliegender Weise andere Einkaufsstätten hinzu. Dies sind vor allem die Lebensmitteleinzelhandel-Food-Vollsortimenter und die Softdiscounter. Beide profitieren sowohl von Ihrer zumeist wohnortnahen Lage als auch von Ihrem umfassenden Angebot an preiswerten Marken. Auch dies ist ein Grund, warum Aldi gegenüber den anderen Vertriebsschienen, aber auch gegenüber den Wettbewerbern im eigenen Vertriebskanal ins Hintertreffen gerät.

Im Plus sind einzig die Drogeriemärkte. Sie haben im vergangenen Jahr als einzige nicht oder nur wenig von den Preissteigerungen profitiert und sind daher im laufenden Jahr schon aus diesem Grund im Vorteil aufgrund des Basiseffekts.

Alle Marktteilnehmer, nicht nur die Discounter, bieten über ein wachsendes Eigenmarken-Sortiment gute Einstiegspreislagen, so dass eine Profilierung der Discounter allein über den Preis nicht mehr ausreicht. Dies bietet Lohs für die Zukunft die Chance, neue Kunden zu gewinnen und die Kundenbasis auszuweiten.

Der Verbrauchsgüterhandel in Deutschland unterscheidet sich von dem anderer europäischer Länder vor allem durch die Marktmacht der Discounter. Große europäische oder amerikanische Handelskonzerne blieben dem deutschen Markt fern. Anders sieht es im europäischen Ausland aus. Dank des stürmischen Wachstums in den vergangenen Jahren können die Discounter beim Einkauf noch mehr Masse in die Waagschale werfen, billig sind sie aber nicht mehr. Selbst der gleichbleibend große Abstand zu den anderen Formaten des Lebensmitteleinzelhandels kann nicht verschleiern, dass sich die Discounter derzeit als die größten Nutznießer einer von den Erzeugern angestoßenen Preisoffensive in Stellung bringen. Sie reagieren damit auf Wachstumsrestriktionen, die der stürmische Aufstieg zwangsläufig mit sich gebracht hat. Die Karten im deutschen und europäischen Lebensmitteleinzelhandel werden in den kommenden Jahren neu gemischt. Die Discounter haben bei ihrem scheinbar unbegrenzten Wachstum ihren Zenit erreicht, Dichte und Profitabilität des Filialnetzes erscheinen ebenso ausgereizt wie die großen Einkaufsvolumina mit den bekannt großen Rabatten. Der Discounter steht ähnlichen komplexitätsbedingten Herausforderungen gegenüber wie der normale Supermarkt mit seinen Vollsortimenten. Die klassischen Einzelhandelsgeschäfte werden in den nächsten Jahren von der wachsenden Schar älterer Verbraucher profitieren, der Handel wird sich an den anspruchsvollen und qualitäts- und serviceorientierten älteren Kunden orientieren. Es ist anzunehmen, dass die Discounter die zahlungskräftige Kundschaft nicht einfach ziehen lassen werden und ganz auf die junge und zahlungsschwache Klientel setzen.

Dieser Entwicklung wird sich Lohs in Zukunft stellen müssen und die Strategie entsprechend auszurichten haben.

Ausgelöst durch die nach wie vor erheblichen Überkapazitäten bei den Herstellern und das verstärkte Preisbewusstsein der Verbraucher hat sich der Verdrängungswettbewerb zwischen Marken – und Handelsmarken-Geschäft weiter fortgesetzt.

Das Umsatzwachstum unserer Absatznehmer ist im Wesentlichen bei einem Teil der Discounter durch Aktionen und Festlistungen mit Markenartikeln und bei unseren übrigen Kunden durch Sortimentsausweitungen in allen Warenssegmenten entstanden.

Von diesem Wachstum konnte Luhns als Hersteller von Handelsmarken – Produkten aber nur begrenzt profitieren.

B. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

1. Geschäftsverlauf

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 ist eine Umsatzsteigerung im WPR- Bereich um 1 % (1,3 Mio. €) sowie durch Umsätze mit nahestehenden Unternehmen zu verzeichnen. Im KPF-Bereich ist der Umsatz gleich geblieben.

Unsere Absatzmenge im Geschäftsjahr 2009 betrug 217,08 Mio. Einheiten nach 208,4 Mio. Mengeneinheiten im Vorjahr, hierzu beigetragen haben unter anderem auch die in 2009 wieder vorgestellten Luhns Eigenmarken.

2. Vermögens- und Finanzlage

a. Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Luhns Gruppe verminderte sich trotz Investitionen von 1,7 Mio. € auf 13,9 Mio. €.

Die Kundenforderungen verringerten sich auf 12,6 Mio. €. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen belaufen sich auf 11,9 Mio. E.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 12,8 Mio. € auf 18,5 Mio. €. Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 11,7 Mio. E. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Konzern um 0,2 Mio. € auf 8,4 Mio. €. Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 4,9 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) auf Lieferantendarlehen bei der Luhns GmbH.

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2009 durch den erzielten Konzernjahresüberschuss um 5,9 Mio. € auf 10,6 Mio. € verbessert. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 17,9 %.

b. Finanzlage

Der Konzern weist zum 31.12.2009 liquide Mittel in Höhe von 2,8 Mio. € aus.

Für Bankdarlehen zur Immobilienfinanzierung (2 Mio. €) wurde bis zur Neuvereinbarung von Darlehenskonditionen die Tilgung ausgesetzt. Die Darlehen wurden im Verbindlichkeitspiegel des Anhangs als kurzfristig fällig dargestellt.

Die Lieferantendarlehen innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 0,5 Mio. € auf 4,8 Mio. € reduziert. Es handelt sich um ein langfristiges Darlehen mit marktüblicher Verzinsung. Weitere langfristige Darlehen werden nicht ausgewiesen.

Die von der Luhns GmbH für die FLORIN Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG I gewährten Darlehen wurden vereinbarungsgemäß getilgt.

Die Kapitalflussrechnung zum Konzernabschluss 2009 ist in der Anlage 4 dargestellt. Sie weist folgende wesentliche Kennziffern aus:

	2009	2008
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	601	537
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.723	-545
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-566	2.834
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.846	4.534

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen um 6,7 % bzw. absolut um 10,5 Mio. € auf 168 Mio. €. Dabei sind der Inlandsumsatz um 13,7% und der Exportumsatz um 4,0% gestiegen.

Die Materialaufwendungen sind um 5,9 Mio. € auf 117,4 Mio. € gesunken. Die Materialpreise haben sich dabei deutlich reduziert.

Insgesamt verbesserte sich der Rohertrag um 16,4 Mio. € auf 53,2 Mio. €. Die Rohertragsquote erhöhte sich um 8,2 Prozentpunkte auf 31,2 %.

Die Personalaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. € auf 16,4 Mio. €. Der Rückgang ist auf die im Vorjahr noch bis September berücksichtigten Personalaufwendungen der Luhns Detergents N.V./Belgien zurückzuführen. Unter Eliminierung der Vorjahreszahlen Belgien ergibt sich ein Anstieg der Personalaufwendungen um 1,8 Mio. €. Der Anstieg ergibt sich insbesondere aus Neueinstellungen, einer tariflichen Erhöhung sowie einer für 2009 vereinbarten erfolgsorientierten Vergütung für die Mitarbeiter.

Umsatzbedingte Steigerungen bei den Frachtkosten wurden durch reduzierte Beratungskosten sowie durch verminderte Versicherungsprämien nicht kompensiert, so dass die sonstigen Aufwendungen insgesamt um 1,7 Mio. € gestiegen sind, bei der Luhns GmbH um 2,2 Mio. €.

All dies führte im Konzern zu einem Betriebsergebnis (vor Steuern, a. o. Ergebnis und Zinsen) in Höhe von 8,0 Mio. € (Vorjahr: -6,6 Mio. €).

Das Finanzergebnis beträgt -823 T€ gegenüber -929 T€ im Vorjahr.

Das a. o. Ergebnis spielt anders als noch in 2008 nur noch eine untergeordnete Bedeutung. Der Ertragsteueraufwand des Jahres 2009 einschließlich der Nachzahlungen aus einer steuerlichen Betriebsprüfung beläuft sich auf 800 T€ bei der Luhns GmbH.

Insgesamt ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von 5,9 Mio. € gegenüber einem Fehlbetrag von 3,7 Mio. € im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2009 ist die Ergebnissituation im Luhns-Konzern somit deutlich über Planniveau.

4. Steuern

Im Geschäftsjahr 2009 fand eine steuerliche Betriebsprüfung bei der Luhns GmbH statt. Die Prüfung umfasste die Zeiträume 2005 - 2007. Im Wesentlichen bestand Übereinstimmung zu den getroffenen Prüfungsfeststellungen. Soweit sich steuerliche Mehrergebnisse ergeben haben, sind diese in dem Jahresabschluss 2009 der Luhns GmbH berücksichtigt worden.

Die Luhns GmbH hat aus in der Vergangenheit erzielten Verlusten erhebliche steuerliche Verlustvorträge. Die Berechnung der Ertragsteuern der Luhns GmbH für 2009 erfolgte trotz eines Gesellschafterwechsels in 2008 unter Anrechnung steuerlicher Verlustvorträge, da wir die Voraussetzungen für die Anwendung der Sanierungsklausel des § 8 c KStG als gegeben ansehen. Unsere Auffassung wird gestützt durch ein Sanierungsgutachten und eine Stellungnahme unseres steuerlichen Beraters. Aufgrund der Einleitung eines förmlichen Prüfverfahrens durch die Europäische Kommission bezüglich der Vereinbarkeit der Sanierungsklausel mit den Vorgaben des gemeinsamen Marktes hat das Bundesministerium für Finanzen die Anwendung der Regelung mit Datum vom 30.04.2010 ausgesetzt. Nach Rücksprache mit unserem steuerlichen Berater gehen wir weiterhin von einem gesetzlichen Anspruch auf Erhalt der Verlustvorträge aus. Die weitere Entwicklung des Verfahrens ist abzuwarten. Die ausgewiesene Steuerbelastung betrifft die Mindestbesteuerung nach § 10 d EStG in Verbindung mit § 8 Abs. 1 KStG.

5. Produktion und Investitionen

a. Produktion

Im Werk Greven wurde die Produktionsmenge im Geschäftsjahr 2009 von 149,4 Mio. auf 158,1 Mio. Einheiten gesteigert. Der Grund für die Produktionssteigerung liegt u.a. an einem gewonnenen Neukunden.

Im Werk Bopfingen konnte eine Produktionsmengensteigerung von 53,5 Mio. auf 57,1 Mio. Einheiten realisiert werden. Der Grund für die Mengensteigerung liegt an einer Produktionsverlagerung.

Insgesamt lag das Jahr 2009 damit über Vorjahresniveau: 202,9 Mio. Stück in 2008 zu 215,2 Mio. Stück in 2009.

b. Investitionen

Die Investitionssumme in das Sachanlagevermögen für die Luhns GmbH betrug 1,7 Mio. €. Davon entfielen 0,7 Mio. € auf den Produktionsstandort Greven, 0,8 Mio. € auf den Produktionsstandort Bopfingen und 0,2 Mio. € auf den Standort Wuppertal.

Investiert wurde in Greven und Bopfingen im Wesentlichen in den Flaschen-, Werkzeug- und Formatbau.

Für 2010 sind für die Luhns GmbH Investitionen in Höhe von 3,7 Mio. € geplant. Hierbei handelt es sich schwerpunktmäßig um Flaschenwerkzeuge.

Diese Investitionen werden mit dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit bestritten.

6. Beschaffung

Bedingt durch die Weltwirtschafts- und Finanzkrise in 2009, sowie der Konjunktur-Abschwächung, gab es im Markt Überkapazitäten und damit einhergehende Preisreduzierungen, insbesondere in den Warengruppen Rohstoffe und Verpackungen.

Gegenüber 2009 wird in 2010 mit steigender Nachfrage gerechnet. Erste Anzeichen liegen bereits vor, Fernost und Asien insbesondere China ziehen sehr stark an. Die Ware bleibt im eigenen Land und es wird zum Teil Ware aus Europa importiert.

Des Weiteren stehen die Zeichen bei den Herstellern der Vorprodukte (z.B. Kunststoff-Granulat- und Papierherstellern) auf Margenverbesserung.

Somit muss für 2010 mit Preissteigerungen gerechnet werden, die Höhe ist abhängig von der weltweiten Konjunktur Nachfrage.

7. Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit

a. Managementsysteme, basierend auf dem Qualitätsmanagement

In 2008 stellte die Luhns GmbH die erforderlichen Ressourcen für ihr Ganzheitliches Managementsystem (GMS) mit den Bereichen Qualität, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz bereit. Sie hat für die Werke betriebliche QM-Koordinatoren eingerichtet, so dass orts- und zeitnah Prozess-Aktualisierungen erfasst und dokumentiert werden.

Es wurden 13 der 14 geplanten internen Audits durchgeführt.

QM-Dokumentationen werden in einem eigenen GMS-Laufwerk im Netzwerk gepflegt und genutzt. Ein im Aufbau befindliches Laufwerk „AGU“ als Teil des GMS dokumentiert die Arbeitssicherheit, den Gesundheits- und Umweltschutz.

in den Produktionsstätten wird den Aspekten des Umweltschutzes darüber hinaus auch mit eines in der Entstehung befindlichen und IT-gestützten Wartungsplaners, der Wartungs-, Prüfungs- und Instandhaltungsintervalle erfasst und anzeigt, konkret entsprochen.

Die Wiederholungsgutachtung im externen DQS-Audit Ende 2009 attestierte dem Unternehmen, dass die Forderungen nach der Normrevision DIN EN ISO 9001:2008 erfüllt werden.

Im vierten Quartal hat das Unternehmen damit begonnen Bewertungen vorzunehmen und Voraussetzungen zu schaffen, dass ein Umweltmanagement (ISO 14001) und ein Arbeitssicherheitsmanagement (OHSAS 18001) implementiert werden können. Sie ergänzen das bisherige GMS nicht nur per Zertifizierung, sondern diese Vorhaben sind v.a. proaktive Maßnahmen, die die künftig zu erwartenden anspruchsvollen, qualitäts- und serviceorientierten Verbraucher-/ Kundenansprüche adäquat in die Organisation aufnehmen und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie sein lassen werden.

Gleichzeitig werden diese Managementsysteme Ihren Beitrag auf den Weg zur Entwicklung von mehr - Premium- und Öko-Produkten ebenso leisten, wie sie bei der Akquise neuer Kunden förderlich sein werden.

b. A.I.S.E-Charter

Die Charter ist eine Initiative der europäischen Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel-Industrie. Seit Juli 2007 ist die Luhns-Gruppe freiwilliges A.I.S.E.-Charter-Mitglied. Sie

verpflichtet sich den Charter-Prinzipien der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes zu folgen, indem u.a. jährlich Daten und Fakten zu Bereichen wie Rohstoffqualitäten und –einsätze, Energie-Verbräuche, Abfallentsorgung, Arbeits- und Umweltschutz, Verbraucher-Service und Produktlenkung dargelegt werden. In dem im April 2009 von A.I.S.E durchgeführten Charter-Audit wurde der Luhns GmbH die Konformität bestätigt.

c. GMP-Kosmetik Richtlinie für Bopfingen

Die Produktion am Standort Bopfingen erfordert Qualitätsstandards der Körperpflegeproduktion einzuhalten, die in der GMP-Kosmetik Richtlinie des IKWs von 12/1997 festgeschrieben wurden. Seit dem 08.11.2007 ist der Standort Bopfingen im Besitz der GMP-Konformitätsbescheinigung nach ISO 22716:2007 und hat somit das GMP-Testat aus dem Jahre 1998 grundlegend erneuert und aktualisiert. Die Luhns GmbH besitzt nach dem erfolgreich abgeschlossenen 22716-Audit vom Oktober 2009 die aktualisierte Bescheinigung, dass nach dem Regelwerk produziert wird.

d. Umweltschutz

Der Abschluss des Projektes zur Rohwasseraufbereitung in Greven und F&E-Projekte zur Reduzierung der Aktivgehalte in Waschmitteln sind Nachweise, wie auch in der Unternehmenspolitik vom Februar 2008 festgeschrieben, dass das Prinzip Nachhaltigkeit beruhend auf der Balance von ökologischen und ökonomischen Aspekten im Unternehmen aktiv vorangetrieben wird.

Mit spezifischen biologischen Leistungsträgern und neuen höher veredelten Tensiden wurden Wasch- und Reinigungsmittel mit gleicher oder besserer Leistung entwickelt. Damit wurde insgesamt die "Nachhaltigkeit" beim Rohstoff- und Verpackungsmaterialeinsatz erhöht und gleichzeitig Abfall reduziert.

Beispiele liegen aus den Bereichen Vollwaschmittel, Feinwaschmittel, Wollwaschmittel, Allesreiniger etc. vor. Weiterhin wurden für die verbesserte Gesundheitsverträglichkeit spezieller Bevölkerungsteile Entwicklungen mit dem DAAB durchgeführt. Wie in 2006 begonnen wurden in Einzelfällen Sicherheitsdossiers zu WPR in Annäherung an Kosmetik durchgeführt.

8. Personal und Sozialbereich

a. Personalaufwand und Arbeitszeit

Der Personalaufwand belief sich im Berichtsjahr 2009 auf 16,4 Mio. € in der Luhns GmbH gegenüber 14,6 Mio. € in 2008. Im Konzern verminderten sich die Personalaufwendungen um 0,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr, da in 2008 noch zeitanteilig die Personalaufwendungen der Luhns Detergents N.V./Belgien enthalten waren.

In 2009 gab es aufgrund des Abschlusses eines Haus-Tarifvertrages zum 1. Januar eine vereinbarte Tarifentgeltanpassung um 1,0%. Ferner erhalten die Mitarbeiter erstmalig eine ergebnisabhängige Gewinnbeteiligung.

Um jedoch für die Mitarbeiter die Monatseinkommen konstant zu lassen, wurden Teilzahlungen der Jahresleistung weiterhin vorgezogen. Auch der Verzicht auf 42 % des Urlaubsgeldes blieb bestehen.

Die Luhns GmbH hat im Durchschnitt im Jahr 2009 320 Mitarbeiter exklusive Auszubildende.

b. Angaben zu betrieblichen Sozialleistungen

An den Standorten Greven und Bopfingen werden eigene Werkskantinen sowie Belegschaftsverkäufe unterhalten.

c. Angaben zur Aus- und Weiterbildung

Die Gesellschaft bietet Ausbildungsmöglichkeiten an. Per Ende des Geschäftsjahres 2009 nahmen 10 Auszubildende diese Möglichkeit der beruflichen Qualifizierung wahr. Die Ausbildung erfolgte für die Berufsbilder Industriekaufmann, Industriemechaniker und Energieanlagenelektroniker in Greven und Chemikant/in in Bopfingen.

Die 6-monatige Übernahmegarantie nach Ausbildungsende wurde auch in 2009 aufrecht erhalten.

d. Angaben zu Gesundheits- und Arbeitsschutz

Im Laufe des Jahres 2009 fanden zur Erfüllung der Forderungen nach § 11 ASiG insgesamt 8 Arbeitsschutzausschusssitzungen statt. Zur Überprüfung der Sicherheit in den Werken wurden regelmäßige Betriebs- und Sicherheitsbegehungen mit den jeweiligen Werkleitern durchgeführt. An externen Arbeitsschutzseminaren nahmen 10 Mitarbeiter teil.

Die absolute Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Geschäftsjahr 2009 ist leicht rückgängig. So verringerte sich die Unfallzahl in Bopfingen auf 3 Unfälle (5 im Vorjahr) und im Werk Greven verzeichneten wir eine Verringerung auf 5 Unfälle (im Vorjahr 8).

9. Forschung und Entwicklung

Die Produkte der Firma Luhns genießen bei den Kunden aufgrund der starken technologischen Ausrichtung der Entwicklungsabteilungen ein gutes Qualitätsimage.

Im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigte Luhns 15 Mitarbeiter, darüber hinaus arbeiten in den QS-Laborbereichen weitere 15 Mitarbeiter.

Bislang erfolgte die Ausrichtung der F&E auf den Schwerpunkt Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel im Werk Greven (flüssige Produkte) und bei der ehemaligen belgischen Tochtergesellschaft in Lembeek (Waschpulver), wobei insbesondere bei den Waschmitteln ein großes Wissen vorhanden ist, was aber nur im Bereich der flüssigen Waschmittel in entsprechenden Markterfolg umgesetzt werden kann.

Die Kosmetik im Werk Bopfingen beschränkt sich derzeit auf wenige mengenorientierte Produkte wie Duschbad/Shampoo und Haarpflegeprodukte sowie Spülungen. Für die Zukunft werden die Anstrengungen in der Kosmetik deutlich verstärkt, um an den ertragreicheren Produkten der Kosmetik der Handelsketten

stärker partizipieren zu können. Dazu wurden Versuchsläufe zur Emulsionsherstellung im Verlauf des Jahres 2008 erfolgreich durchgeführt, der Start einer ersten Emulsionsproduktion (Handcreme) erfolgte noch im Jahr 2008. Zu Beginn der Jahres

2009 wurde in eine moderne Tiegel-Abfülllinie investiert, auf der in der Zukunft für Luhn's neue Produktgruppen wie Softcreme oder Peelings hergestellt werden können.

Darüber hinaus ist vorgesehen, weitere Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungs-Maßnahmen einzuleiten, die uns eine Perspektive geben und Basis des erwarteten Markterfolgs sind. Auch im Bereich F&E, der sich nicht nur durch Produktinnovationen im Sinne Produktwirkung bzw. — anwendung, sondern insbesondere durch Kosteneinsparungen durch Rezeptur- und Prozeßveränderungen auszeichnet, werden wir weiter exzellente Arbeit sehen. Da die Rezepturen und die Hersteilmethoden zunehmend optimiert worden sind, werden hier in der Zukunft aber keine derart großen Einsparpotentiale wie in der Vergangenheit zu generieren sein.

Für die Zukunft ist es außerdem besonders wichtig, dass der hohe Kenntnisstand in der F&E erhalten bleibt. Nachdem wir in der Vergangenheit eine Reihe von wichtigen Mitarbeitern an den Wettbewerb verloren haben, ist es uns auch durch das gesteigerte Marktsehen des Unternehmens gelungen, berufserfahrene Kräfte zu rekrutieren. Dies ist die Grundlage dafür, den hohen Entwicklungsstand nicht nur zu halten sondern auch weiter ausbauen zu können. Es erweist sich aber als zunehmend schwierig, Mitarbeiter mit Spezialwissen für die Werke zu gewinnen.

C. Chancen- und Risikobericht

Der Industrieverband Körperpflege — und Waschmittel (IKW) gibt für das kommende Jahr 2010 folgenden Ausblick:

Schneller noch als von vielen Experten erwartet, hat die deutsche Wirtschaft das Rezessionstal durchschritten. Selbst die größten Optimisten unter den Konjunkturforschern hatten nicht ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,3 % bzw. 0,7 % im zweiten oder dritten Quartal erwartet. Positive Beiträge kamen dabei neben der Außenwirtschaft auch vom privaten Konsum. Wesentliche Ursache hierfür ist die relativ stabile Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die Kurzarbeiterregelung sowie andere beschäftigungssichernde Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass die Arbeitseinkommen bisher noch nicht stark gefallen sind. Auch der geringe Anstieg der Verbraucherpreise — 2009 minus 0,3 % — wirkte als Stütze der Einkommen und damit der Nachfrage.

Davon hat auch die Körperpflege- und Waschmittel-Industrie profitiert. Hinzu kommt dass unsere Produkte für Gesundheit, Hygiene und Wohlbefinden unverzichtbar sind. Die Verbraucher haben eher an anderer Stelle gespart, z. B. bei langlebigen Konsumgütern. Auch im kommenden Jahr werden daher unsere Produkte ihre Abnehmer finden.

Wir rechnen allerdings mit einem härteren Wettbewerb in der Industrie selbst, aber auch im Handel. Von daher dürfte ein weiteres Marktwachstum von einer Wiederbelebung der Konjunktur abhängig sein. In einem solchen Falle erscheint für die Kosmetik ein positives Ergebnis möglich, das heißt plus 1,5 bis 2 %. Für den WPR-Bereich rechnen wir eher mit nur leichtem Wachstum von 0,5 bis 1,5 %.

Der Verdrängungskampf bei den Handelsmarkenherstellern, der zu Einbußen bei den Margen führt, setzt sich fort, dem muss Luhn's mit Innovationen und einem Zusatznutzen bei den Produkten begegnen. Die kontinuierliche Verbesserung der Rezepturen und der

Produktionsprozesse, der sparsame Umgang mit Ressourcen und der permanente Wille, die Kostenführerschaft anzustreben, bieten die Möglichkeit, diesem harten Verdrängungswettbewerb zu begegnen.

Ein Sanierungskonzept, welches sich aus einer Neuausrichtung auf der Beschaffungsseite und der Ausweitung der Kunden-Landschaft zusammensetzt und begleitet wird durch eine deutliche Stärkung der Bonität, wird seit 2009 umgesetzt und die Fortführung der notwendigen Maßnahmen in 2010 garantiert die Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Kehrtwende.

Ein großer Kunde der Luhns GmbH hat kurz vor Jahresende 2009 entgegen seiner bisherigen Auftragsvergabepraxis das komplette Sortiment ab dem Jahr 2011 neu ausgeschrieben. Zurzeit befinden wir uns in intensiven Gesprächen mit diesem Kunden und verhandeln die Neuvergabe des vollen bisherigen Sortimentes. Ein Abschluss der Verhandlungen wird im zweiten Quartal 2010 erwartet.

D. Wichtige Vorgänge nach dem Geschäftsjahr 2009

Die strategische Neuausrichtung hat in 2010 zu einer neuen Konzernstruktur geführt:

1. Die Beteiligungen an der Gnann GmbH & Co. KG, der FLORIN Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG II sowie der Cosewa GmbH wurden aus der Luhns GmbH herausgelöst.
2. Die Gesellschafterin der Luhns GmbH, die Savanne AG, Zollikon/Schweiz, hat ihre Gesellschaftsanteile an der Luhns GmbH auf die Hanse Group AG, Münster, übertragen.

Im Ergebnis führt dies dazu, dass die Luhns GmbH einschließlich der verbliebenen Tochtergesellschaft Luhns France S.A.R.L. ab 2010 zum Konzern der Hanse Group AG gehören.

Weitere Vorgänge, über die gesondert zu berichten wäre oder die die bisherigen Ausführungen einschränken würden, haben sich bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht ereignet.

E. Zukünftige Entwicklung

Die Luhns-Gruppe hat sich bisher auf wenige große Kunden fokussiert. In den letzten beiden Jahren wurde jedoch das Angebotsspektrum auf weitere Inlands- und Auslandskunden ausgeweitet.

Die bevorstehenden Veränderungen in der Handelslandschaft bieten Luhns Chancen den Absatz auszuweiten. Die überregionalen Discounter werden insbesondere im Ausland expandieren, um ihre Marktanteile zu steigern bzw. zu halten, was für Luhns die Chance mit sich bringt, weitere Umsätze zu generieren. Innovationen in Design und kundenspezifische Rezepturen, nicht zuletzt durch aktive Entwicklungsarbeit und individuelle Kundenbetreuung, werden die Basis für eine Ausweitung der Aktivitäten bei dieser Kundengruppe sein.

Die anderen Vertriebslinien im Lebensmitteleinzelhandel werden mit ihren Preiseinstiegsmarken die potenzielle Kundenbasis erweitern, hier gilt es, durch gezielte Vertriebsstrategien die Möglichkeiten einer Kundendiversifizierung zu nutzen.

Die Unternehmens-Gruppe steht nach den erfolgreich gestarteten Sanierungsschritten im Jahr 2009 nun am Anfang der Konsolidierung, die Vorzeichen stehen gut dafür, die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen bringen gerade für das Handelsmarken-Geschäft weitere Wachstumsimpulse. Die Situation an den Rohstoffmärkten, in den vergangenen Monaten gekennzeichnet durch Volatilität, hat sich normalisiert und garantiert nun wieder Planungssicherheit. Die Absatzmengenausweitung in 2008, dort noch mit nicht auskömmlichen Margen, wurde in 2009 deutlich fortgesetzt und die Ausblicke für 2010 zeigen weitere Volumensteigerungen.

Die aktuelle Ergebnissituation im Jahr 2009 zeigt eine nachhaltige Kehrtwende. Nach den Preisverhandlungen mit den Kunden und den Lieferanten und der aktuellen Entwicklung an den Rohstoffmärkten ist die Margensituation in den einzelnen Warengruppen marktgerecht. Für das Geschäftsjahr 2010 sieht unsere Planung ebenfalls ein gemäßigt positives operatives Ergebnis vor. Diese Ergebnisentwicklung hat unsere Liquiditätssituation wesentlich verbessert.

Dennoch halten wir es für die strategische Weiterentwicklung und die Fortsetzung der Restrukturierung unserer Gesellschaft für erforderlich, weitere finanzielle Mittel aufzunehmen. Dadurch lassen sich die Investitionen tätigen, die die Basis für unser zukünftiges Wachstum sein werden. Bezüglich der Aufnahme finanzieller Mittel befinden wir uns in Gesprächen mit Kreditinstituten.

Die Potenziale im Markt, die Qualität der Produkte, die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiter gepaart mit den strategischen Chancen einer breit aufgestellten Gesellschafterstruktur sind die Grundlagen für den nachhaltigen wirtschaftlichen Umschwung.

Wuppertal, den 27. Mai 2010

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der LUHNS GmbH, Wuppertal, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen

und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gronau, den 27. Mai 2010

Illner Pott Reers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
T. Pott, WIRTSCHAFTSPRÜFER
S. Illner, WIRTSCHAFTSPRÜFERIN